



Sächsischer
Landesbauernverband e.V.

Wenn am 21. September auf den Feldern der Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt) der Startschuss für die 34. Deutsche Meisterschaft im Dreh- und Beetpflügen fällt, werden je vier Leistungspflüger aus den drei mitteldeutschen Bundesländern dabei sein. Das sind ein Drittel der gemeldeten Teilnehmer, also eine sehr starke Präsenz. Leider sind aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern keine Starter gemeldet. Zwar gibt es in diesen Ländern noch ein bis zwei Regionalbauernverbände, die Pflügermeisterschaften durchführen, aber auf Landesebene fühlt sich niemand mehr dafür verantwortlich.

Besonders seit sich die Landwirtschaftsämter aus der Organisation des Berufswettbewerbes in einigen ostdeutschen Ländern verabschiedet haben, gibt es diese Probleme. Landesbauernverbände haben dies leider nicht rechtzeitig aufgefangen. In Sachsen gab es eine starke Pflügergemeinschaft, die Ansprechpartner und Organisator war, seit einigen Jahren hat dies

Kuratorium gegründet

Zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft im Leistungspflügen, die im Jahr 2018 in Deutschland stattfinden wird, hat sich kürzlich in Stuttgart-Hohenheim das „Kuratorium Weltpflügen 2018“ gegründet. Unter den 14 Mitgliedern vertritt Dr. Manfred Böhm aus Sachsen die neuen Bundesländer.



Dank regelmäßiger Wettbewerbe verfügt Sachsen über eine starke Leistungspflügerszene.

FOTO: KARSTEN BÄR

Starke Präsenz

Vier Starter aus dem Freistaat im Herbst bei Deutscher Pflügermeisterschaft dabei / **Leistungspflügen** lebt von Kontinuität und regelmäßigen Wettbewerben

der Sächsische Landesbauernverband übernommen und wird dabei maßgeblich vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sowie speziell dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unterstützt. Dessen Präsident Norbert Eichkorn ist nun schon traditionell der Eröffnungsredner der Landesmeisterschaften.

Den sächsischen Freunden des Leistungspflügens war und ist immer eine Erfahrung im Hinterkopf, dass nach dem Ausfall von zwei oder drei Landesauscheiden die Organisation kaum bzw. nur schwer wieder aktivierbar ist, weil Organisationsstrukturen, ehrenamtliche Helfer, Pflüger Nachwuchs sowie Wettkampfmittel „verloren ge-

hen“. Bereits die Vorstellung einer Landwirtschaft ohne Pflügen und ohne einen Berufswettbewerb Leistungspflügen auf Regional- und Landesebene erscheint kaum denkbar. Und nicht nur Teile der landwirtschaftlichen Praxis und Wissenschaft sprechen davon, dass auch das Pflügen nicht nur seinen Platz hatte, sondern wieder zunehmend haben wird. Pflügerhersteller verzeichnen übrigens auch wieder steigende Absatzzahlen. Und das Amazone-Werk in Leipzig hat seit 2013 wieder einen Pflug im Angebot, nachdem die traditionsreiche Pflugproduktion in den Neunzigerjahren im ehemaligen BBG-Werk Leipzig eingestellt worden war. Zur Deutschen Meister-

schaft wird der neue Pflug mit anzuschauen sein.

Kein Geheimnis ist es, dass der Hersteller Lemken für die Weltmeisterschaft 2018 in Deutschland einen Wettkampfpflug kreieren will, um deutsche Leistungspflüger mit auf das Siegerpodest zu heben. Bisher waren es vorwiegend Kverneland-Pflüge.

DR. MANFRED BÖHM

Tag des offenen Hofes

Betriebe laden ein

Dresden. An diesem Samstag, 14. Juni, findet im Landwirtschaftlichen Unternehmen An der Dresdner Heide in 01454 Großserkmannsdorf die zentrale Eröffnungsveranstaltung für den Tag des offenen Hofes statt. Am selben Tag öffnen sich außerdem folgende Betriebe für Besucher: Bauernhof Helm (02699 Königswartha/OT Eutrich), Landwirtschaftsbetrieb Jörg Nestler (08359 Breitenbrunn/OT Rittersgrün), Landwirtschaftsbetrieb Christian Hahn (04668 Otterwisch), LWB Gottfried Berthold (04657 Narsdorf), Hof Zur Bunten Kuh (09669 Frankenberg), Straußenhof Striegistal (09661 Striegistal), Landwirtschaftsbetrieb Klaus Berger (09573 Leubsdorf/OT Marbach), LVG Köllitsch (04886 Köllitsch), Landgut Staritz (04874 Belgern-Schildau/OT Liebersee), Landhof Hartmannsdorf eG (08147 Crinitzberg/OT Obercrinitz), Ziegenhof Winter (09356 St. Egidien/OT Kuhschnappel). Am **Sonntag, 15. Juni**, laden ein: Imkerei Steffen Böhm (09423 Gelenau), Bauernhof Friede (01689 Niederau/OT Gröbern).

DAS LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE (LFULG) EMPFIEHLT

Stoffeintragsrisiko verringern

Die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen hat einen bedeutenden Einfluss auf die Beschaffenheit anliegender Gewässer im Sinne der durch die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) angestrebten Ziele. Insbesondere spielen in diesem Zusammenhang Einträge von Stickstoff und Phosphor eine Rolle. In einem Forschungs-

projekt hat das LfULG eine Methode entwickelt und getestet, mit der das Risiko von Stoffeinträgen vom Acker in Oberflächengewässer bewertet und vermindert werden kann. Hierzu wurden an die regionalen Gegebenheiten in Sachsen angepasste Indizes entwickelt, die das Risiko eines Austrags von Phosphor und Stickstoff in ein Gewässer bewerten können. Auf die Bewertung aufbauend können anhand

einer Handlungsanleitung Maßnahmen zur wirksamen Minimierung des Eintragsrisikos abgeleitet werden. Erprobt worden ist das Verfahren an zwei Gewässern in Sachsen. Das Forschungsprojekt und seine Ergebnisse werden in der Schriftenreihe des LfULG vorgestellt und können im Internet heruntergeladen werden. KB <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/21453>



DLG-Feldtage 17.-19.06.2014

RAPOOL-Stand Nr.: VG 12b

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.rapool.de

